

# Individualität hat Zukunft

Um es mit den Worten von Professor Markus Hengstschläger zu sagen: „Das Wertvollste, das wir in der Zukunft haben werden, ist die Individualität des Einzelnen.“

Genau deshalb holten sich über 100 Interessierte beim Vortrag wertvolle Anregungen, um ihr „Original I.C.H.“ zu finden. Referentin Mag. Brigitte Stampfer regte zum Nachdenken an: „Erfolg ist immer ein Resultat aus verschiedenen Faktoren. Der wichtigste Faktor sind Sie selbst. Ihre Ziele und Stärken beeinflussen Ihren Weg zum Erfolg.“

## Sich selbst befragen

Wann habe ich das letzte Mal über meine Ziele im Leben nachgedacht? Bin ich noch motiviert genug für mein Tun? Was hindert mich am Anderssein? Worin bin ich richtig gut und was ist mir wichtig im Leben? Bin ich authentisch oder verbiege ich mich etwa? Diese und noch mehr Fragen regten die Teilnehmer nicht nur zum



Stampfer: „Vertrauen Sie sich und Ihren Fähigkeiten.“ Foto: FIW Vorarlberg

Nachdenken, sondern auch zum Blick über den Tellerrand an. Denn die Anwesenden waren sich bereits bewusst, dass Individualität Zukunft hat! Stampfer motivierte zur Selbstfindung: „Jeder von uns hat eine individuelle Persönlichkeit und Einzigartigkeit und wird dadurch zu einem unverwechselbaren Original. Um erfolgreich zu sein, müssen Sie Ihre Stärken und Talente kennen und diese präzise einsetzen.“

Brigitte Stampfer forderte zum Schluss die Individualisten auf: „Haben Sie den Mut, Ihre Ideen zu verwirklichen.“ Die Quintessenz fasst Evelyn Dorn, Vorsitzende von Frau in der Wirtschaft, die zur Veranstaltung eingeladen hatte, zusammen: „Erfolgreiche und zufriedene Menschen kennen ihre Persönlichkeit und ihre Wirkung auf andere und wissen, was sie motiviert und möglicherweise bremst. Sie treten authentisch auf und kennen ihr Lebensziel.“ Der Verkauf des Buches „Original ICH“ im Anschluss an den Vortrag erbrachte eine Spendensumme von EUR 320,- für die Kinderkrebshilfe Tirol und Vorarlberg.

## LADIES LOUNGE...

...mit Sabrina Grillitsch

Sabrina Grillitsch ist seit 13 Jahren beim Militär. Sie absolvierte die Unteroffiziersausbildung und, als erste Frau, den Jagdkommandogrundkurs. Beindruckend sind ihre Auslandseinsätze im Kosovo und am Golan. 2010 gewann sie mit ihren Begleitern gegen ein deutsches Team den „Wettlauf zum Südpol“, ihre bisher größte Herausforderung. In einem persönlichen Gespräch mit Gastgeberin Evelyn Dorn wird sie über ihre Erfahrungen in einem von Männern dominierten Umfeld berichten.



## Ladies Lounge

**Freitag, 24. Mai 2013**  
**Burgrestaurant Gebhardsberg**  
18.30 Einlass  
19.00 Interview & Diskussion  
20.00 Cocktails & Food  
Der Eintritt ist frei.

**Anmeldung bis 21. Mai 2013:**  
[www.wkv.at/events/ladieslounge](http://www.wkv.at/events/ladieslounge)  
Kontakt: Karin Furtner, T 05522 305 452, E [furtner.karin@wkv.at](mailto:furtner.karin@wkv.at)

# IT-Security-Tipp: Wie sicher ist Ihr Kennwort?

**Auf unzähligen Seiten und in einer Menge Software-Applikationen brauchen Sie ein Kennwort und Sie haben überall das gleiche. Stimmt's?**

Das ist gefährlich! Auch wenn Sie vielleicht denken: „Meine Dinge interessieren eh niemanden und ich habe nichts zu verbergen.“ Stellen Sie sich vor, Ihr Benutzerzugang wird verwendet um illegale Machenschaften zu vollbringen, und die Polizei steht eines Tages vor ihrer Türe. Besser sie gewöhnen sich an, sichere Kennwörter zu verwenden.

Um seine Daten zu schützen und Identitätsbetrüggern keine Chancen zu lassen, gibt es viele

„Dos and Don'ts“:

- ▶ Kennwörter dürfen **keine Namen** oder Worte beinhalten, das kann ein simples Programm knacken.
- ▶ Kennwörter dürfen **nicht auf mehreren Plattformen** verwendet werden, ansonsten müssen Sie ein bekannt gewordenes Kennwort überall ändern.
- ▶ Kennwörter dürfen **nicht notiert** werden.
- ▶ Kennwörter sollen Buchstaben, Großbuchstaben, Ziffern und vielleicht auch Sonderzeichen enthalten.

## Eselbrücken bauen

So entwickeln Sie Ihre ganz persönliche Kennworttechnik:

1. Denken Sie sich einen Satz aus, den Sie sich leicht merken können und in dem eine Zahl und eventuell ein mögliches Sonderzeichen (€, \$, %, #, #, ...) vorkommen.

2. Nehmen Sie davon nur die Anfangsbuchstaben, und ersetzen Sie die Zahl und das Zeichen durch das jeweilige Symbol.

3. Zu diesem Passwort fügen Sie nun je nach Plattform, auf der Sie sich registrieren, ein entsprechendes Kürzel hinzu.

Jemand, der öfters seine Brille sucht, könnte seine Passwörter demnach folgendermaßen entwickeln: Der Satz „Fünf Euro für meine Brille!“ ergibt den Passwortstamm „5€fmb“. Setzt man als Kürzel nur die Konsonanten der entsprechenden Plattform voran,

sehen die Passwörter folgendermaßen aus:

- ▶ auf Amazon.de: mzn5€fmb
- ▶ auf Facebook.com: fcbk5€fmb

So haben Sie ein individuelles Kennwort für jede Anwendung und können es sich dennoch merken. Für den Fall, dass Sie ein Kennwort ändern müssen, sollten Sie ebenso eine Regel definieren. Beispielsweise können Sie hinten eine laufende Ziffer anhängen.



Dieser Tipp kommt von **IT-Security-Experte Manuel Glojek**, sparsame Informationstechniker, [www.grasgruen.it](http://www.grasgruen.it).